



CONTACT Anlaufstelle in Bern

Risikoarmer Konsum dank Konsumräumen und Spritzenumtausch

Vor mehr als dreissig Jahren wurde das weltweit erste „Fixerstübli“ an der Münsterergasse in Bern gegründet. Als erste Anlaufstelle von CONTACT stiess die sogenannte „Müga“ in den späten 80er-Jahren aufgrund ihres Konsumraums auf viel politischen Gegenwind. CONTACT Anlaufstelle in Bern – heute an der Hodlerstrasse – wird seit 1986 von CONTACT, Stiftung für Suchthilfe betrieben.

CONTACT Anlaufstelle bietet den Benutzerinnen und Benutzern die Möglichkeit in überwachten Konsumräumen risikoarm zu konsumieren. Die Konsumenten und Konsumentinnen bringen ihre Substanzen mit (keine Abgabe). Saubere Spritzen und Nadeln sowie Konsumationshilfsmaterial können getauscht oder zum Selbstkostenpreis bezogen werden. Der Tausch von Spritzen findet im Verhältnis 1:1 statt. Die 24-stündige Bezugsmöglichkeit von sauberen Spritzen wird zudem in der Stadt Bern durch drei Spritzenautomaten gewährleistet.

Das Angebot der CONTACT Anlaufstelle Bern richtet sich an Erwachsene, die psychoaktive Substanzen intravenös, inhalativ oder nasal konsumieren. Angesprochen sind drogenkonsumierende Personen, die nicht auf einen Suchtmittelkonsum verzichten können oder wollen. CONTACT Anlaufstelle Bern ist ausschliesslich für Erwachsene aus dem Kanton Bern zugänglich. Keinen Zutritt haben Personen unter 18 Jahre sowie Personen, die das erste Mal konsumieren wollen.

Die Berner Anlaufstelle von CONTACT ist täglich vier bis acht Stunden und an 364 Tagen im Jahr geöffnet. Pro Tag zählt die Anlaufstelle rund 80 bis 100 Konsumierende. Insgesamt sind über 2000 Personen registriert, aktive Klientinnen und Klienten sind ca. 600. Das Team von CONTACT Anlaufstelle setzt sich aus Pflegefachleuten, Sozialarbeitenden und pädagogischen Mitarbeitenden zusammen.